

**Wir informieren die  
Beschäftigten des DGB  
Bildungswerks**

25. März 2011

---

**Verhandlungen zum Interessenausgleich vor dem Scheitern?!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Schreiben vom 22.03.2011 hat die Geschäftsleitung des Bildungswerks einseitig die Interessenausgleichsverhandlungen für gescheitert erklärt, obwohl wir eigentlich für Montag den 28.03.2011 einen nächsten Verhandlungstermin vereinbart hatten.

Die GF macht in diesem Brief - wie wir auch im letzten GBR-Info schon dargestellt haben – erneut deutlich, dass aus Ihrer Sicht die Zukunft des Bildungswerks nur mit der Schließung der Tagungszentren gesichert werden kann.

Der GBR kann sich dieser Auffassung auch weiterhin nicht anschließen. Wir erwarten zum einen die Fortführung der Verhandlungen und wir erwarten vor allem eine ergebnisoffene Verhandlungsführung durch die Arbeitgeberseite.

Bisher konnte uns niemand erklären, warum das Bildungswerk eine Mio. Euro pro Jahr einsparen soll und muss. Weder erwartet der DGB diese Einsparung noch ergibt sich dieser Betrag aus den uns vorliegenden Unterlagen. Wir bleiben bei unserer Position und unserem Verhandlungsangebot:

- Angemessene Reduzierung der Kosten an allen Standorten des BW,
- Erhöhung der Effizienz,
- Sicherung der Zahlungsfähigkeit und der Unternehmensliquidität,
- ausgeglichenes Jahresergebnis ohne Verluste als Verhandlungs- und Interessenausgleichsziel.

Die Verhandlungen werden nun in einer Einigungsstelle fortgesetzt. Hierzu gibt es allerdings noch keine Terminvorschläge, sodass wir Euch aktuell noch nichts über den weiteren Verlauf sagen können.

Die Tatsache, dass die GF das Scheitern der Verhandlungen erklärt hat und nicht bereit ist, über Alternativen zu den geplanten Schließungen zu reden, macht aber deutlich, dass wir im Augenblick von einer Lösung meilenweit entfernt sind.

Die Standortbetriebsräte in den Bildungszentren werden - unter Beteiligung des GBR - in den nächsten Tagen zu Belegschaftsversammlungen einladen, in denen wir dann gemeinsam über den Stand der Verhandlungen und die von uns in den Verhandlungen vertretenen Positionen und Konzeptvorschläge reden und diskutieren können.

Ingrid Gohr-Anders  
Gesamtbetriebsratsvorsitzende